

Bromskirchen sagt Ja zum Bürgerentscheid

Abstimmung fiel einstimmig aus

Bromskirchen – Der Bürgerentscheid zum Zusammenschluss der beiden Kommunen Allendorf-Eder und Bromskirchen soll bei der Kommunalwahl am 14. März 2021 erfolgen. Das hat die Bromskirchener Gemeindevertretung beschlossen.

Der „besonders wichtige Beschluss“ - so Parlamentschef Willi Reder - fiel kurz und bündig und ohne Nachfragen und Diskussionen.



Willi Reder
Parlamentschef
Bromskirchen

„Sind Sie dafür, dass sich die Gemeinden Allendorf-Eder und Bromskirchen zu einer Kommune zusammenschließen“, soll die Frage im Bürgerentscheid lauten. Der Gemeindezusammenschluss Allendorf/Bromskirchen soll – bei positivem Votum in beiden Gemeinden – zum 1. Januar 2023 erfolgen.

„Der Beschluss fiel mit 100 Prozent der Stimmen aus, die Gemeindevertretung steht komplett hinter dieser Entscheidung“, fasste Reder das Abstimmungsergebnis zusammen. Reder erinnerte daran, dass die Bromskirchener Gemeindevertreter über alle Fragen eines Zusammen-

schlusses bereits im Vorfeld ausführlich informiert worden seien – zuletzt bei einer gemeinsamen Sitzung mit der Gemeindevertretung und dem Gemeindevorstand in Allendorf/Eder. „Alle Details wurden umfassend erläutert“, betonte Reder. Zudem habe seine Gemeindevertretung schon am 4. November 2019 eine entsprechende Absichtserklärung beschlossen, berichtete Reder. Auch eine „Machbarkeitsstudie“ sei bereits vorgestellt worden.

In diesem Zusammenhang kündigte der Parlamentschef auch Bürgerversammlungen zu diesem Thema am kommenden Dienstag, 20. Oktober, in Bromskirchen und am Donnerstag, 22. Oktober, in Allendorf/Eder an. „In Bromskirchen haben sich dafür schon 93 Bürger angemeldet. Das Interesse der Bevölkerung ist vorhanden“, berichtete Reder, jeweils zwei weitere Bürgerversammlungen seien im November und auch noch im nächsten Jahr vorgesehen.

Als Zuschauer nahm auch Allendorfs Bürgermeister Claus Junghenn an der Bromskirchener Gemeindevertreterversammlung teil: „Das Abstimmungsergebnis ist auch ein Signal für Allendorf. Ich freue mich über dieses Ergebnis“, kommentierte Junghenn den Beschluss. mjx